

Jesaja 3

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹Ja, wohlan, der Herr, ER der Umscherte entfernt von Jerusalem und von Jehuda Stützstab und Stützkrücke, alle brotgleiche Stütze und alle wassergleiche Stütze, -

²Held und Kriegermann und Richter und Kündler und Wahrsager und Ältesten,

³Fünzigsobern und Hochangesehenen und Rat und Weisen in Künsten und Raunegescheiten:

⁴Ich gebe Knaben ihnen zu Obern, Verspielte sollen über sie walten.

⁵Aufeinander los treibt das Volk, jedermann auf jedermann, jeder Mann auf seinen Genossen, sie erdreisten sich, der Knabe wider den Alten, der Geringe wider den Geehrten.

⁶Wenn dann ein Mann seinen Bruder, von seinem Vaterschaftshaus her, anfaßt: Du hast noch ein Gewand, Schöffe mußt du uns sein, dies Wankende, unter deiner Hand seis!

⁷wird der anheben jenes Tags, so zu sprechen: Ich mag nicht Wundverbinder sein, in meinem Haus ist kein Brot, auch kein Gewand, als Volksschöffen einsetzen dürft ihr mich nicht.

⁸Ja denn, Jerusalem strauchelt, Jehuda fällt, ist ja ihre Zunge, ihr Spiel gegen IHN, seiner Ehre ins Auge zu trotzen!

⁹Das Gepräg ihrer Antlitze überantwortet sie, ihre Sünden melden wie Sodom sie an, sie können sie nicht verhehlen. Weh ihrer Seele, denn sie reifen sich selber das Böse!

¹⁰Sprecht vom Bewährten: daß er am Guten ist, denn die Frucht ihres Wirkens werden die essen,

¹¹und ein Wehe: dem Frevler das Böse, denn was durch seine Hände reifte, wird ihm angetan.

¹²Mein Volk, spielerisch ist seiner Treiber ein jeder Weiber walten ihm ob. O mein Volk! die dich lenken, führen irre, sie haben den Weg deines Wanderns verstört.

- ¹³ Da tritt ER in den Streit ein, steht hin, abzuurteilen Völker,
- ¹⁴ ER selber kommt ins Gericht mit den Ältesten seines Volks, dessen Obern: ... Und ihr, abgeweidet habt ihr den Weinberg, der Raub des Gebeugten ist in euren Häusern, -
- ¹⁵ was ist das mit euch, daß ihr mein Volk zerklopft, das Antlitz der Gebeugten zermahlt! - Erlauten ists von meinem Herrn, IHM dem Umscharten. -
- ¹⁶ ER hat gesprochen: Weil die Töchter Zions hochfahrend sind und gehn, gereckt die Kehle, scheelwinkend die Augen, gehn trippelnden Gangs und klirren mit ihren Füßen,
- ¹⁷ wird mein Herr den Scheitel der Töchter Zions vergrinden, ER wird ihre Scham entblößen, -
- ¹⁸ entfernen wird mein Herr an jenem Tag das Gepränge: des Knöchelgeklirrs, der Stirngeflechte, der Mündchen,
- ¹⁹ der Tropfgehänge, der Armspangen, der Flatterschleier,
- ²⁰ der Prangekronen, der Schrittkettlein, der Knüpfschärpen, der Duftgehäuse, der Runenplättchen,
- ²¹ der Siegelringe, der Nasenreife;
- ²² der Festkleider, der Schauben, der Kragen, der Täschchen,
- ²³ der Putzspiegel, der Hemdchen, der Kopfbunde, der Überwurfflöre.
- ²⁴ Es wird geschehn: statt Balsams wird Moder sein, statt eines Gürtels ein Strick, statt Lockengekräusels Glatze, statt Pludermantels Sackkleinenumgürtung, - Schandmal statt Schönheit!
- ²⁵ Deine Leute fallen durchs Schwert, deine Heldenschaft durch den Krieg. -
- ²⁶ Ihre Pforten klagen und trauern, ausgeraubt sitzt sie nieder zur Erde.